**Per aspera ad astra - 19. Juli 2021 – 19:00**

**EE Gabriel**

Sei gegrüßt aus den himmlischen Reichen. Wir Lichtwesen beobachten mit bewegter Anteilnahme und Freude eure Liebesdienste, die ihr einander in den weiten Regionen der Flutgebiete leistet. Ihr habt großes Leid und unsägliche Opfer erlitten und ihr bringt mit euren unablässlichen Hilfsdiensten den Menschen willkommene Opfer eurer Liebe.

Es ist ein harter Kampf, um aus den Trümmerfeldern der Häuser und Siedlungen mit der Beseitigung von Schlamm, Schutt und Schrott wieder ein Leben und Wohnen in   
der einst so liebenswerten Heimat möglich zu machen. Ihr erbringt euren Einsatz unter Schlamm, Schweiß und Tränen. Per aspera ad astra - durch das Raue gelangt ihr zu den Sternen, wie es in einer alten lateinischen Redewendung so treffend überliefert ist.

Ihr Menschen seid es, die ihr einander helfend und Mut machend zur Seite steht. Denn es ist ein nicht enden wollender täglicher Einsatz. Wenn der eine Raum freigeräumt ist, wartet der nächste, wenn der grobe Schlamm und Schutt beseitigt ist, geht es an das Kleinere und Diffizile. Überall sind Spuren der Verwüstung erkennbar und zu entfernen.

Dabei kommt häufig der Gedanke auf, ob es nicht einfacher wäre, alles abzutragen und mit der gleichen Kraft etwas ganz Neues zu errichten. Dann würde allerdings das, was liebenswürdig und Heimat vermittelnd war, ganz eliminiert und zugleich die Bindung an alles, was seit Generationen liebgewordene Dorf- und Lebenskultur war, aufgegeben.

So seid ihr nun dabei, euch wie die Großelterngeneration nach dem großen Krieg vor über 75 Jahren aus den Trümmern zu erheben. Und wieder zeigt es sich, dass es ihr Menschen selbst seid, die ihr eure eigene Kraft aufwendet und Lebenswillen zeigt. Auch beweist ihr wieder, zu welchen Leistungen ihr in der Lage seid, auch ohne aktive Hilfe und Unterstützung eurer Regierungsinstitutionen. Gute Worte alleine nutzen euch nicht.

Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott, ist ein weiteres wahres geflügeltes Wort eurer Kultur. Wenn du aus den Trümmern herauskommen und wieder in eine geordnete Wohnwelt gelangen möchtest, musst du selbst anpacken und loslegen. Es ist so wie bei einem Marathonlauf, der mit dem ersten Schritt beginnt, dem automatisch die weiteren folgen. Wenn du dann im Laufrhythmus bist, laufen die Beine fast von allein. Und der Kopf mit.

Außerdem spornt dich dein selbst geschaffener Erfolg an. Mit jedem Fortschritt bereitest du dir selbst Freude über das von dir Geleistete. Auch siehst du, wie du Tag für Tag deinem Ziel näherkommst. Wenn du uns himmlische Freunde und Begleiter zu Hilfe rufst und uns dann an deiner Seite weißt, kannst du in deinem Herzen spüren, dass du nicht alleine bist, und dass dir aus den höheren Regionen Energie und Kraft zufließen.

Jetzt, wo die technische Infrastruktur zusammengebrochen ist, wo auch Fernsehen und Videokanäle nicht mehr dein Leben illusionieren, findest du vielleicht den Weg zurück in dein Herz, wo du mit deinem göttlichen Funken und der Quelle allen Lebens verbunden bist. Du kannst die Lebens- und Liebesströme deines Herzens wieder aktivieren. Dort kannst du dich mit der göttlichen Quelle, mit Mutter Erde, mit allen Menschen, Tieren und mit uns Lichtwesen verbinden. Denn wir sind alle im Geist eins und verbunden. Du kannst beginnen, jetzt den Himmel auf Erden zu erschaffen. In dir. Per aspera ad astra.